

## Frankophone Zusammenarbeit: Saarland und Senegal

### *Staatssekretär Roland Theis besucht Senegal*

Vom 2. bis 4. September 2018 besuchte der Staatssekretär für Justiz und Europa und Bevollmächtigte für Europaangelegenheiten des Saarlands, Roland Theis, auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung Senegal. Kurz nach dem ersten Besuch eines deutschen Regierungschefs Ende August im Senegal konnte nunmehr ein Regierungsmitglied eines deutschen Bundeslandes im Senegal zu politischen Gesprächen begrüßt werden.

#### **Senegal: Westafrikas Wunderkind?**

Roland Theis besuchte Senegal im Rahmen des Seminars „Westafrikas Wunderkind? Stärkung von Bildung, Ausbildung und Wirtschaft im Senegal zur wirksamen Reduzierung von Fluchtursachen“ und eröffnete am 3. September eine Konferenz, die gemeinsam vom Auslandsbüro der Stiftung im Senegal und der Senegalesischen Juristinnenvereinigung AJS organisiert wurde und zahlreiche weibliche Abgeordnete der Nationalversammlung versammelte. Die zweitägige Konferenz in Saly hatte zum Ziel vor den Präsidentschaftswahlen im Februar 2019 über politische und wirtschaftliche Herausforderungen des Landes zu beraten und die Rolle der Frau im politischen Prozess zu evaluieren. Aufgrund einer existierenden Frauenquote sind 46 Prozent der Abgeordneten in der senegalesischen Nationalversammlung weiblich.

Dennoch bleiben zahlreiche Herausforderungen: Viele der weiblichen Abgeordneten sind nicht alphabetisiert. Ein allgemeines Problem bleibt außerdem die unzureichende Ausstattung der Parlamentarier, so arbeiten

die Mandatsträger etwa ohne parlamentarische Assistenten. Ferner nimmt das Parlament – wie in anderen afrikanischen Präsidialsystemen auch – eine schwache Funktion ein. Die Rolle des Parlaments gilt es daher weiter zu stärken. Seit 2018 veranstaltet das Auslandsbüro der Stiftung mit der Nationalversammlung landesweitere Vor-Ort-Besuche, die im kommenden Jahr fortgesetzt werden sollen. Hierdurch soll der Dialog zwischen Abgeordneten und Bürgern weiter intensiviert werden.



Staatssekretär Roland Theis war Hauptredner des Seminars mit den weiblichen Abgeordneten der Nationalversammlung.

#### **Sensibilisierung über Gefahren einer irregulären Migration**

Im Mittelpunkt des Besuchs von Staatssekretär Roland Theis standen Gespräche mit Politikern, Wissenschaftlern und Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen. So konnte Staatssekretär Theis in Thiaroyeur-Mer, einem unweit vor Dakar gelegenen Küstendorf, eine Vereinigung von Müttern treffen, die Sensibilisierungsarbeit leistet, um irreguläre Migranten von ihrem riskanten Vorhaben abzubringen. Mit einfachen Mitteln und ohne große finanzielle Möglich-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

THOMAS VOLK

September 2018

[www.kas.de/senegal](http://www.kas.de/senegal)

keiten klärt diese Organisation über die Risiken einer irregulären Migration auf und versucht junge Menschen durch die Schaffung von Perspektiven zum Bleiben zu motivieren. Sie klärt außerdem über legale Migrationsmöglichkeiten auf.

#### **44 Prozent der Senegalesen denken über Migration nach**

Im Gespräch mit der Vertreterin des Nationalen Jugendrats wurde Staatssekretär Theis zudem über die Erwartungen der jungen Bevölkerung Senegals informiert. Mehr als 60 Prozent der senegalesischen Bevölkerung sind jünger als 25 Jahre, die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch – 44 der Senegalesen sind nach einer jüngst vom amerikanischen PEW-Forschungsinstitut veröffentlichten Studie bereit, ihr Land zu verlassen. Für die Vertreter der Jugend ist es daher wichtig, über die Realitäten in Europa stärker in Afrika aufzuklären und legale Migrationsmöglichkeiten nach Europa zu schaffen, insbesondere durch Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Da jährlich ca. 300.000 junge Senegalesen neu auf den Arbeitsmarkt kämen, sei die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort die größte Herausforderung. Nur dadurch könnten Fluchtursachen tatsächlich reduziert werden, so die Generalsekretärin des Nationalen Jugendrats.



Staatssekretär Theis traf auch Vertreter der Zivilgesellschaft, u.a. Dr. Gilles Yabi als Gründer des Think Tanks Wathi und Mikaila Issa, Gründer des Start-Ups Watu Digital Lab.

#### **Kooperation im Hochschulbereich angedacht**

In Gesprächen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Professor Mary Teuw Niane, dem Vize-Rektor der Universität Cheikh Anta Diop von Dakar (UCAD) und der Vertreterin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) im Senegal, Dr. Helke Kuhn, ging es um eine mögliche Kooperation im Hochschulbereich zwischen Senegal und dem Saarland. Die Universität des Saarlandes (UdS) ist hierfür besonders prädestiniert, da senegalesischen Studenten ein Studienbeginn auf Französisch möglich wäre. Zwischen den Juristischen Fakultäten der Universität des Saarlandes und der UCAD sollen Gespräche angeregt werden, um eine mögliche Zusammenarbeit zu eruieren. Auch der Studentenaustausch zwischen senegalesischen und saarländischen Studenten wurde thematisiert. Es soll auch darüber nachgedacht werden, inwiefern neu zu etablierende Fachhochschulen im Senegal mit Fachhochschulen des Saarlands kooperieren könnten. Die duale Berufsausbildung wird im Senegal neuerdings stark gefördert – obschon ausreichend Betriebe fehlen, die für eine solche Ausbildung neben der Schule im Betrieb zur Verfügung stünden.



Hier im Gespräch mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Professor Mary Teuw Niane.

#### **Neuaufrichtung der afrikanisch-europäischen Nachbarschaftspolitik**

Im Rahmen seines Besuchs im Senegal hielt Staatssekretär Roland Theis am 3. Septem-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**SENEGAL**

THOMAS VOLK

**September 2018**

[www.kas.de/senegal](http://www.kas.de/senegal)

ber in den Räumlichkeiten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Dakar eine Grundsatzrede zur Zukunft der europäisch-afrikanischen Nachbarschaftspolitik. Mehr als 100 Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft folgten der Einladung und diskutierten mit Staatssekretär Theis über die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika. Die Rede wurde im Senegal aufmerksam verfolgt und genoss ein großes Medieninteresse. Der afrikanische Kontinent ist jung und wird sich nach Angaben der Vereinten Nationen bis 2050 auf dann 2,5 Mrd. Einwohner mehr als verdoppeln. Senegals Bevölkerung dürfte sich von heute ca. 15,4 Mio. auf dann mehr als 34 Mio. Einwohner ebenfalls mehr als verdoppeln.



Staatssekretär Theis im Austausch mit der DAAD-Leiterin im Senegal, Dr. Helke Kuhn, und dem Alumni der Universität des Saarlands, Professor Ibrahim Diagne.

### **Saarland: Deutschlands frankophones Bundesland**

Staatssekretär Theis betonte, dass das Saarland als „frankophonstes aller deutschen Bundesländer“ geeignet dafür wäre mit Senegal enger zusammen zu arbeiten. Konkret soll erörtert werden, wie senegalesische Hochschulen mit der Universität des Saarlands und saarländischen Fachhochschulen kooperieren könnten und welche Perspektiven für mittelständische Unternehmen geschaffen werden können.

Der Besuch von Staatssekretär Theis im Senegal unterstrich, wie stark sich die deutsche Politik für Westafrika interessiert. Nach dem ersten Besuch eines deutschen Bun-

deskanzlers im Senegal am 29. August 2018, zeigen sich auch vermehrt Landespolitiker an den politischen und wirtschaftlichen Realitäten vor Ort interessiert – nicht zuletzt um in der europäischen Migrationsdebatte die unterschiedlichen Facetten ausreichend zu kennen. Es wird überdies deutlich, wie sehr sich die senegalesische Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ein stärkeres Engagement Deutschlands im Senegal wünschen, insbesondere im wirtschaftlichen Bereich. Nicht nur zeigte sich der senegalesische Wissenschaftsminister sehr an einer Kooperation mit deutschen Hochschulen interessiert, sondern auch die verstärkte Investition deutscher Unternehmen vor Ort wird wiederholt nachgefragt. Deutschland genießt im Senegal einen guten Ruf und nimmt bisher nur eine untergeordnete Rolle ein. Dies sollte sich im beidseitigen Interesse ändern. Der Besuch des Staatssekretärs Roland Theis war hierfür ein weiterer wichtiger Schritt.